

# MZM-Projekt Bestandsquartier der Zukunft

Workshop II am 23. Mai 2023 im 3Mills Cycling & Coffee

Dokumentation der Ergebnisse

---

Das Projekt „Bestandsquartier der Zukunft“ im Dreimühlenviertel soll beispielhaft für den Ansatz der MZM-Allianz aufzeigen, wie man im Gespräch mit den Anwohner\*innen und Geschäftstreibenden sowie mit dem Einsatz von neuartigen Lösungen den Wandel zum Vorteil aller gestalten kann: für die Allgemeinheit und die Nutzenden aller Mobilitätsangebote.

Mit dem Projekt verfolgen die Projektpartner - das Mobilitätsreferat der Landeshauptstadt München, die BMW Group und das Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr - das Ziel, gleichzeitig die Aufenthalts- und die Mobilitätsqualität im Quartier zu verbessern. Es gibt noch keinen beschlossenen Plan, der im Quartier umgesetzt werden könnte. Dieser entsteht stattdessen aus der Zusammenarbeit mit den oben genannten lokalen Akteursgruppen.

Am 23. Mai 2023 fand im 3Mills Cycling & Coffee der Workshop II statt. Rund 35 Bürger\*innen haben an dem Folgetermin teilgenommen, davon etwa ein Drittel, welche am Auftakt-Workshop nicht teilgenommen hatten. Kern des Workshop II war es, die Ideen und Vorschläge des Auftakt-Workshops auf Kartenausschnitten zu illustrieren. Darüber hinaus haben wir die Idee der Quartiersstellplätze ebenso vorgestellt (mögliche Größenordnungen, mögliche Standorte) wie die Grundzüge der anstehenden Befragung zum Mobilitätsverhalten im Quartier. Die Folien dazu sind bereits wieder auf der [MZM-Projekt-Seite](#) dokumentiert.

Wer möchte, kann Erläuterungen, Ergänzungen sowie Korrekturen gerne an [3MV@Muenchen.de](mailto:3MV@Muenchen.de) senden.

Weiterführende Informationen zum Projekt gibt es auf der Projekthomepage:

[www.MZM-Allianz.net/Projekte/3MV](http://www.MZM-Allianz.net/Projekte/3MV)

---

## I. Gestaltung des öffentlichen Raumes

Die interaktive Übung bestand darin, verschiedene Gestaltungsoptionen wie Bäume, Parklets oder Fahrradständer auf den Karten-Ausschnitten als Vorschlag zu verorten. Dafür hat das Projektteam insgesamt sechs Karten ausgedruckt, welche entsprechend von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern gestaltet wurden: Dreimühlenstraße / Isartalstraße, Dreimühlenstraße Nord, Dreimühlenstraße Süd, Ehrengutstraße West, Ehrengutstraße Ost, Dreimühlenstraße / Bahnbrücke.

Das Ergebnis hat das Projekt-Team wiederum auf Folien dokumentiert, welche auf der Projektseite einsehbar sind. Viele der Vorschläge aus dem Workshop müssen seitens der Verwaltung eingehend geprüft werden. Entscheidend sind dabei die Möglichkeiten, die das Straßenverkehrsrecht für die Umsetzung bietet. Für den nächsten Workshop am 20. Juni 2023 wird das Projekt-Team daraus einen Entwurf erarbeiten, welche Vorschläge für die Stellprobe (temporäre Umgestaltung) während der Sommerferien umgesetzt werden können.

Einige Anmerkungen dazu:

- (1) Bäume: Insgesamt wurden 45 Bäume platziert. Einige der vermerkten Standorte werden während der Sommerferien mit mobilen Baumkübeln dargestellt. Eine im Moment laufenden Machbarkeitsstudie prüft, an welchen Standorten Baumpflanzungen aufgrund der vorliegenden Situation (z.B. Versorgungsleitungen im Boden) möglich sind. Die Ergebnisse der Studie werden für Ende 2023/Anfang 2024 erwartet.
- (2) Schanigärten: Davon sind sechs Stück eingezeichnet. Beantragt werden müssen sie von den entsprechenden Gastronomiebetrieben (Cafés sind leider nicht antragsberechtigt). Wir werden auf die Betreiber zugehen und ihnen den Impuls aus dem Workshop übermitteln. Wenn die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops gegenüber den Betreibern diese Idee ebenfalls unterstrichen, hilft das sicher.

- (3) Parklets: Aufbauten für den Aufenthalt im öffentlichen Raum ohne Konsumzwang wurden seitens der Teilnehmerinnen und Teilnehmer acht Stück vorgesehen. Antragsberechtigt sind nur Anwohner, keine Restaurants oder Cafés. **Wer Interesse hat, kann sich gerne über die WhatsApp-Gruppe oder über [3MV@Muenchen.de](mailto:3MV@Muenchen.de) melden. Wir unterstützen beim Antragsprozess und bei der Planung sowie Umsetzung. Wenn wir uns beeilen, können wir gegebenenfalls sogar zu Beginn der Sommerferien Parklets realisieren.**
- (4) Quartierslounge: Die Quartierslounge hat etwa die Größe eines Logistik-Containers zuzüglich einer vorgelagerten kleinen Terrasse. Der wird vom ersten bis zum zweiten September-Wochenende an der süd-westlichen Ecke der Kreuzung Dreimühlen-/Ehregutstraße aufgestellt, und zwar quer zur Fahrbahn, so dass er etwas in diese hineinragt. Sie soll u.a. als Präsentations- und Begegnungsraum dienen für die Anwohner/innen dienen.
- (5) Mobilitätspunkt: Das Angebot verschiedener Shared-Mobility-Anbieter soll am nord-östlichen Ende der Isartalstraße an der Ecke zur Dreimühlenstraße platziert werden. Das Mobilitätsreferat hat nach einer ersten Sichtung den Standort positiv bewertet. Der Mobilitätspunkt wird als dauerhafte Maßnahme im Rahmen der Mobilitätsstrategie 2035 realisiert.
- (6) Shared Spaces: Zwei davon sind für die Kreuzung Dreimühlen- / Ehregutstraße sowie vor dem Roeckplatz vorgeschlagen worden. Einer ersten Einschätzung des Mobilitätsreferates zufolge liegen die rechtlichen Anforderungen sehr hoch. Das MOR prüft aber Alternativen.
- (7) Abgesenkte Bordsteine: Diese Gestaltungsoption wurde für den Kreuzungsbereich Dreimühlen-/Ehregutstraße vorgeschlagen. Auch das wird seitens des MOR geprüft.
- (8) Zebrastreifen: Die Einrichtung eines Zebrastreifens wurde am Y-Stück Dreimühlenstraße / Isartalstraße Richtung Kapuzinerstraße sowie an der Kreuzung Dreimühlen-/Ehregutstraße eingetragen. Diese Maßnahme wird geprüft.
- (9) Parkplätze: Wenn man alle vorgeschlagenen Maßnahmen umsetzen könnte, würden knapp 100 Stellplätze im öffentlichen Straßenraum umgestaltet. Das ist zunächst eine Größenordnung, welche sich aus den Vorschlägen des Workshops ergibt. Die tatsächliche Anzahl der neu verplanten Stellflächen hängt von einigen Faktoren ab. Zum Beispiel davon, wie viele Schanigärten und Parklets eingerichtet werden, aber auch von den Möglichkeiten der Baumpflanzungen. Die Größenordnung von knapp 100 Stellplätzen entspräche etwa einem Drittel aller Stellplätze in der Dreimühlen-, Ehregut- und Reifenstuelstraße. Zum Vergleich: Das Potenzial für Quartiersparkplätze liegt bei 150 Stellplätzen. Mit der konkreten Prüfung des Standortes auf dem Lidl-Parkplatz haben wir begonnen.
- (10) Laubengang: Auf der nord-östlichen Seite der Ehregutstraße ist ein Laubengang vorgeschlagen als Sonnen- und Hitzeschutz vorgeschlagen worden. Diese Idee wird deshalb geprüft.
- (11) Trinkwasserspender: Zwei davon sind auf den Karten eingezeichnet (Roeckplatz, Dreimühlen- Ecke Isartalstraße). Wird geprüft.
- (12) Grill: Auf der südwestlichen Ecke der Kreuzung ist die Einrichtung eines öffentlichen Grills vorgeschlagen worden. Nach erster Einschätzung des Mobilitätsreferates wird das nicht möglich sein.
- (13) Sitzgelegenheit: Um den Baum vor dem Restaurant Aliko wird seitens der Teilnehmerschaft eine Rundbank vorgeschlagen sowie oder alternativ ein Tisch mit Bänken. Zumindest die Rundbank stünde auf der aktuellen Freischankfläche des Aliko. Diese ist zunächst unbegrenzt genehmigt. Für eine Änderung ist ein Beschluss des BA 02 im Rahmen einer öffentlichen Sitzung erforderlich sowie ein begründeter Antrag der Verwaltung. Dieser Antrag sollte zudem einen mit dem Betreiber abgestimmten Vorschlag für eine Kompensation beinhalten, z.B. die Einrichtung eines Schanigartens an der Ecke zur Dreimühlen- und / oder Ehregutstraße.
- (14) Fahrradständer: Auf dem Vorplatz vor dem Restaurant Aliko ist ein Fahrradständer vorgeschlagen worden. An beiden Ecken zur Dreimühlen- respektive Ehregutstraße sind solche bereits installiert.
- (15) Reduzierung der Geschwindigkeiten: Es ist vorgeschlagen worden, die Durchfahrtsgeschwindigkeit durch künstliche Hindernisse zu erwirken (z.B. durch Blumenkübel). Auf den ersten Blick erscheint das rechtlich nicht einfach zu sein. Eine Option könnte die Einrichtung einer Spielstraße im gesamten Dreimühlenviertel sein.
- (16) Hochbeete / Blumenkübel: Hiervon wurden insgesamt 25 Stück vorgesehen. Dazu bereiten wir einen Vorschlag vor.

(17) Lieferzone: Je eine Lieferzone wurde in der Dreimühlen- und Ehrengutstraße vorgeschlagen. Das wird seitens der Verwaltung geprüft.

## II. Quartiersstellplätze

Die Umgestaltung des öffentlichen Raumes würde mit dem Entfall entsprechender Stellplätze einhergehen. Deshalb soll als Kompensation die Idee der Quartiersstellplätze weiterentwickelt werden. Einige Anwohner/innen parken ihr Fahrzeug bereits auf dem Viehhofgelände.

Für die temporäre Umgestaltung während der Sommerferien (31. Juli – 11. September 2023) ist zu bedenken, dass die Stellplatznachfrage urlaubsbedingt sinken wird. Wenn von den 300 Stellplätzen im Kernbereich des Viertels (Dreimühlen-, Ehrengut- und Reifenstuelstraße) jedes Dritte Auto urlaubsbedingt nicht im Quartier parkt, ergibt sich eine Entlastung von 100 Autos. Zusätzlich arbeiten wir daran, zwischen 15 und 20 temporäre Quartiersstellplätze zu organisieren, welche einzelnen Autos / Nummernschildern unentgeltlich zugewiesen werden sollen. Wer Interesse daran hat, kann sich per E-Mail an [3MV@Muenchen.de](mailto:3MV@Muenchen.de) melden.

Im Rahmen des Workshops haben wir einen ersten Ausblick auf das Potenzial von rund 150 Quartiersstellplätzen gegeben. Wir arbeiten jetzt daran, das Potenzial zu erhärten sowie ein Finanzierungskonzept zu erstellen. Zwischenergebnisse stellen wir im Rahmen des nächsten Workshops am 20. Juni vor.

## III. Mobilitätsbefragung – Einführung

In den kommenden Wochen führen wir eine Mobilitätsbefragung im Quartier durch. Das Ziel besteht darin, Mobilitätsbedürfnisse zu verstehen und gemeinsam zu überlegen, wie diese für jede/n einzelnen noch besser erfüllt werden können. Die Befragung haben wir (BMW Group, Universität Karlsruhe) bereits für München durchgeführt. Die Folien dazu sind in der Präsentation zum WS 2 auf der Projektseite enthalten ([www.MZM-Allianz.net/Projekte/3MV/](http://www.MZM-Allianz.net/Projekte/3MV/)).

Jetzt geht es darum, diese Befragung speziell für das Dreimühlenviertel durchzuführen. Ein Ergebnis wird sein, für die Gruppe der Pkw-Besitzer herauszufinden, wie groß der Anteil derjenigen ist, für welche

- > das eigene Auto unverzichtbar ist, respektive
- > Carsharing im Zusammenspiel mit weiteren Angeboten eine attraktive Alternative sein kann (und unter welchen Rahmenbedingungen)

Es wird interessant werden, erstens, inwieweit die eigene Zuordnung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu den einzelnen Gruppen mit der Zuordnung gemäß den statistischen Auswertungen übereinstimmt. Zweitens, unter welchen Bedingungen die individuellen Mobilitätsbedürfnisse noch besser erfüllt werden können. Dazu laden wir zu gesonderten Workshops ein.

## Visualisierung der Ergebnisse aus dem Workshop II vom 23.05.2023



mobile  
zukunft  
münchen

### Dreimühlenstraße Richtung Norden / Kapuzinerstraße – Variante 3: Ideen der Workshopteilnehmer/innen





Schanigarten



Rundbank



Baum mit Blumenkübel



Zebrastreifen



Lieferanten

9



mobile  
zukunft  
münchen

### Ehrentgutstraße Richtung Osten/ Roeckplatz – Variante 3: Ideen der Workshopteilnehmer/innen





Fahrradständer



Schanigarten



Rundbank



Blumenkübel als Entschleunigung



Parklet



Toilette am Roeckplatz

12

### Dreimühlenstraße Richtung Süden / Großmarkt – Variante 3: Ideen der Workshopteilnehmer/innen



Fahrradständer

Lounge

Blumenkübel

Parkbank

Zebrastreifen

15

### Ehregutstraße Richtung Westen / Viehhof – Variante 3: Ideen der Workshopteilnehmer/innen



Parkbank  
zwischen  
Pollern

Baum mit Blumenkübel

Parklet

Öffentl. Grill

Zebrastreifen

Trinkwasser-  
spender

Tische und  
Bänke zum  
verteilen

18

Dreimühlenstraße Ecke Isartalstraße –  
Variante 3: Ideen der Workshopteilnehmer/innen



VeloHub



Mobilitätsstation



Lieferzone



Zebrastrreifen



Toilette



Parklet



Blumenkübel

Dreimühlenstraße Ecke Reifenstuelstraße –  
Variante 3: Ideen der Workshopteilnehmer/innen



Keine Vorschläge beim WS2  
vom 23.05.2023 vermerkt!



VeloHub